



Forschungsprojekt

Freizeit- und Eventverkehre mit intermodal buchbaren Elektrofahrzeugen (FREE)

Laufzeit: Oktober 2012 bis September 2016

HINTERGRUND UND ZIEL

Vor dem Hintergrund der definierten Umwelt- und Klimaschutzziele sind auch die Anforderungen an eine nachhaltige Gestaltung von touristischen Angeboten inkl. der Verkehrsdienstleistungen gestiegen. Insbesondere sollen Luftschadstoff- und Lärmemissionen in Citybereichen und in der Umgebung touristischer Attraktionen stark reduziert werden, um die Aufenthaltsqualität sowohl für Besucher als auch für Anwohner zu erhöhen.

Das Ziel des Projekts war daher die Entwicklung von nachhaltigen Verkehrsdienstleistungen für Besucher von Großstädten auf Basis

- vorhandener, ökologisch verträglicher Verkehrsmittel (insbesondere dem ÖPNV) und
- lokal emissionsfreier Elektrofahrzeuge (E-Pkw und Pedelec).

Das zu entwickelnde Angebot sollte den Besuchern die Möglichkeit geben, ohne eigenen Pkw anzureisen und dennoch vor Ort jederzeit mobil zu sein.

Das Projekt FREE wurde in Kooperation mit dem Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik der Universität Kassel, EAM GmbH & Co. KG, Heinrich Müller – ebike vermietung+ mehr, Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Städtische Werke AG Kassel und Regionalmanagement Nordhessen GmbH durchgeführt. Das Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme leistete konzeptionelle Vorarbeiten für das neuartige Verkehrsangebot, entwickelte ein Standortkonzept für multimodale Verknüpfungspunkte und Ladeinfrastruktur und war für die Untersuchung der verkehrlichen Wirkungen des neuen Angebots verantwortlich.



Abbildung 1: Multimodale Verkehrsdienstleistungen als Basis für eine nachhaltige Mobilität der Besucher

METHODISCHES VORGEHEN

Für die Lösung der Forschungsaufgabe hat das Fachgebiet i. W. Recherche-, Analyse- und Planungsmethoden sowie Methoden

Zuwendungsgeber:

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

der empirischen Sozialforschung angewandt. Im Detail wurden folgende wesentliche Aufgaben ausgeführt:

- Definition der Zielgruppe und Analyse ihrer Größe und Struktur,
- Erhebung von Anforderungen an multimodale Verkehrsdienstleistungen,
- Bestandsaufnahme von Tarifprodukten im Freizeitverkehr,
- Konzeption von multimodalen, multifunktionalen Tarifen und Geschäftsmodellen für den städtischen und ländlichen Raum,
- Erarbeitung eines Standortkonzeptes für multimodale Verknüpfungspunkte und Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in Kassel und Nordhessen,
- Erarbeitung von Tarifmodellen zur Einbindung der neuen FREE-Angebote auf Basis eines bestehenden Tarifprodukts („Meine CardPlus“),
- Evaluation und Analyse des Mobilitätsverhaltens von Besuchern und der Wirkungen multimodaler Verkehrsdienstleistungen,
- Evaluation der Prozesse zur Umsetzung des Vorhabens,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Gestaltung multimodaler Verkehrsdienstleistungen und deren Umsetzung unter besonderer Betrachtung des E-Carsharing.

ERGEBNIS

Als Hauptzielgruppe der Besucher konnten erwachsene Paare im Alter von über 50 Jahren, die über ein hohes Einkommen verfügen und hohe Ansprüche an Service haben, identifiziert werden. Aus der Untersuchung ging weiterhin hervor, dass die Befragten integrierte Tarife, die die Hotelübernachtung und die Nutzung von Verkehrs- und Freizeitangeboten verbinden, deutlich präferieren. Für die Zusatzleistungen im Vergleich zur einfachen Hotelübernachtung besteht eine erhöhte Zahlungsbereitschaft.

Auf Basis einer systematischen Bestandsaufnahme und Anforderungsdefinition wurde ein umfassendes Angebot für Besucher in Nordhessen konzipiert und umgesetzt. Dabei war das Fachgebiet für zwei wesentliche Bausteine verantwortlich:

- **E-Carsharing für Hotelgäste:**
Hotelgäste können ohne Mitgliedschaft beim Carsharing-Anbieter E-Pkw über das Hotel ausleihen.
- **Integriertes Ticket:**
E-Carsharing und Pedelecverleih wurden mittels neu konzipierter Geschäfts- und Tarifmodelle in das bestehende Tarifprodukt „MeineCardPlus“ integriert. Die „MeineCardPlus“ verbindet die Hotelübernachtung mit einer kostenfreien ÖPNV-Nutzung und einem rabattierten Zugang zu mehreren Freizeitangeboten.

Bei den Untersuchungen zum Mobilitätsverhalten der Besucher war ein wesentliches Ergebnis, dass die Wahl des Anreiseverkehrsmittels die Mobilität vor Ort determiniert. D. h., Besucher, die mit dem Pkw anreisen, nutzen auch vor Ort häufig ihren Pkw, während Bahnreisende i.d.R. mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vor Ort unterwegs sind.